

Armenien

Die Vogelwelt des Kleinen Kaukasus

04. bis 12. Juni 2022



Exkursionsbericht

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: Batumi Birding und Kneissl Touristik

Reiseleitung: Dachi Shoshitashvili und Aaron Ofner



Reiseverlauf:

Tag 01/02 – 04./05.06.2022 – Wien – Jerevan – Dilijan – Norashen – Sewan:

Flug **Wien - Jerevan** mit Austrian Airlines. Nach einem kurzen Nachtflug landen wir um 04.00h früh am Flughafen in Jerevan. Dachi, unser Guide, der mit dem Bus aus Georgien angereist ist, erwartet uns bereits mit Arkadi, unserem Fahrer. Um nicht gleich mit einem groben Schlafdefizit in diese Reise zu starten, werden wir erst einmal ins **Silk Road Hotel** gebracht, wo wir uns noch für vier Stunden ausruhen können, bevor wir um 09.30h zu unserer ersten Exkursion starten. Sie gilt dem **Dilijan Forest**, einem Waldgebiet im gleichnamigen Nationalpark im Nordosten von Jerevan. Dachi, der den ganzen Mai in Armenien verbracht hat, kennt die Gegend sehr gut und führt uns gleich zu Beginn an einen Platz, an dem er heuer schon zwei unserer Wunscharten gesehen hat. Wir sind recht spät in der Saison, und die Gesangsaktivität ist nicht mehr besonders hoch. Auch die Tageszeit ist nicht ideal, aber es gelingt uns mit etwas Geduld doch noch, sowohl Halbringschnäpper als auch Wacholderlaubsänger hier zu finden. Zum Mittagessen geht es dann in den Ort Dilijan, wo wir im Restaurant Kchuch ausgezeichnet speisen. Das ideale Restaurant für einen runden Hochzeitstag. Den Nachmittag verbringen wir dann im **Norashen Reservat** am Ufer des Sewan Sees. Hier befindet sich die wichtigste Kolonie der Armenienmöwe und neben tausenden von Individuen dieser

Art können wir auch noch Zwergscharbe, Nacht- und Rallenreiher, Braunen Sichler sowie nicht zuletzt unseren ersten Kaukasuszilpzalp beobachten. Wir genießen noch ein wenig das schöne Abendlicht und machen uns dann gegen 19.00h auf den Weg in unser nächstes Quartier, das direkt am Ostufer des Sewan See gelegene Hotel mit dem klingenden Namen: Tufenkian Avan Marak Tsapatagh.



Armenienmöwenkolonie bei Norashen

Tag 03 – 06.06.2022 – Sewan – Lernahovit – Argichi Fluss – Norawank - Jeghegnadsor:

Am Morgen spazieren wir bei strahlendem Sonnenschein den kurzen Weg hinüber zum Restaurant, wo wir auf der Terrasse mit Seeblick frühstücken. Begleitet werden wir dabei von Wiedehopf, Karmingimpel und Neuntöter. Unser erstes Ziel heute ist die Gegend um den **Vardenyats Pass**, doch soweit kommen wir vorerst nicht. Bereits nach wenigen Kilometern erstrecken sich rechts und links der Straße wunderschöne Mohn- und Kornblumenwiesen. Wir halten also gleich einmal für einen ausgiebigen Fotostopp. Gegen 11.00h erreichen wir dann endlich unser erstes Beobachtungsgebiet bei **Lernahovit**. Es ist recht windig, doch das ist bei der wunderbaren Landschaft schnell vergessen. Noch beim Auto entdecken wir den ersten Schmutzgeier und der anschließende vierstündige Spaziergang bringt uns unter anderem schöne Beobachtungen von Schneefinken, Ohrenlerchen, Alpenkrähen und dank Heinz auch das erste Paar Felsensteinschmätzer ein. Zurück beim Auto macht sich der Hunger nun schon bemerkbar, doch wir fahren noch ein Stück, bis wir bei einer kleinen Ortschaft am **Argichi Fluss** halten, wo wir unser Picknick zu uns nehmen. Dachi weiß natürlich, was er tut, und so spazieren wir nach dem Essen einfach die paar Meter zu den nächstgelegenen Häusern, wo wir zu unserer Freude eine Steinbraunelle vorfinden. Aber nicht nur das, denn dieser Platz ist noch viel ergiebiger als gedacht.



Ohrenlerche (IB)



Steinbraunelle



Karmingimpel (IB)

Am nahen Fluss sind Rostgans und Rotschenkel zugegen, und in den Gärten des Dorfes zeigen sich Blaukehlchen, Blassspötter und ein schönes Steinrötel-Männchen. Gegen 17.30h geht es dann weiter zum Norawank Kloster. Wir halten unterwegs bei der berühmten **Orbelian's Caravanserai** aus dem 12. Jahrhundert, wo einige sich am einzigen Verkaufsstand mit dem lokalen Schnaps eindecken können. Doch damit nicht genug, denn etwas später müssen wir auch noch Bier

einkaufen und starten den ersten Höhengnachweis für Bier in Armenien mit 1700m Seehöhe. Wir erreichen das **Kloster Norawank** um 19.00h, doch es ist bewölkt und sehr windig, also nicht die besten Bedingungen für den erhofften Klippenkletter. Wir trotzen dem Wetter dennoch eine Zeit lang und werden mit der ersten Bezoar Sichtung (die Wildform der Hausziege, die fast wie ein Steinbock aussieht) sowie einem gut getarnten Chukarhuhn belohnt. Um 20.00h fahren wir dann ein kleines Stück weiter in ein einfaches Restaurant am Arpa Fluss, wo wir unser Abendessen im Freien genießen. Anschließend geht es in die nächste größere Stadt, nach **Jeghegnadsor** ins Arpa Hotel. Hier sehen wir uns mit einem Stromausfall konfrontiert, der uns aber nicht daran hindert, noch einen Abschlussdrink zu nehmen. Und wie wir so bei Kerzenschein auf der Treppe sitzen, ruft im benachbarten Park eine Zwergohreule. Eine kleine Gruppe tapferer Birder macht sich daraufhin noch einmal auf, um dem Ruf zu folgen. Und es gelingt uns tatsächlich die Eule im Schein unserer Taschenlampe schön zu sehen. Was sich die Nachbarschaft über vier kichernde Männer, spät nachts im Park denken mag, wollen wir uns lieber nicht ausmalen.

Tag 04– 07.06.2022 – Jeghegnadsor – Sapandarian Reservoir – Carahunge – Tatev – Goris:

07.06.: Wir verlassen **Jeghegnadsor** um 06.30h und fahren direkt zum **Spandarian Reservoir**. Am Ufer dieses Stausees essen wir erst einmal das mitgebrachte Frühstück. Das Wetter ist strahlend schön, doch außer ein paar Armenienmöwen ist es noch recht ruhig. Doch wir sind nicht wegen der Wasservögel hier, denn ein Stück weiter den Hügel hinauf befindet sich eine Rötelfalkenkolonie. Und dorthin spazieren wir nach dem Frühstück. Als Nisthilfen wurden zwei Container mit Höhlen versehen und übereinandergestellt. Hier können wir die Vögel dann aus nächster Nähe beobachten. Außerdem beehren uns die ersten schön zu sehenden Rosenstare und um uns herum singen mehrere Baumpieper. Unser nächstes Ziel ist daraufhin **Carahunge**, das armenische „Stonehenge“. Auf armenisch heißt *car* Stein und *hunge* Geräusch/Ton. Man vermutet, dass der Name daher rührt, dass an windigen Tagen die hier aufgestellten Steine pfeifende Geräusche erzeugen. Über die Bedeutung und das Alter der Stätte wird nach wie vor heftig diskutiert. Einige Forscher behaupten, es handle sich um ein astronomisches Monument und andere wiederum meinen es sei eine Grabstätte aus der Bronzezeit. Uns soll beides recht sein, denn wir hoffen hier auf ein paar neue Vogelarten. Gleich am Parkplatz zieht jedoch erst einmal die beeindruckende Kaukasus Agame unsere Aufmerksamkeit auf sich. Einige Exemplare dieser, dem in Süd-Osteuropa vorkommenden Hardun sehr ähnlichen, Echse sonnen sich hier auf den Steinen. Wir hätten uns an dieser Stelle eigentlich einiges an Greifvögeln erwartet, doch nur sehr vereinzelt zeigen sich Falkenbussard, Adlerbussard und Zwergadler. Doch wir vertreiben uns die Zeit mit ein wenig Botanik (hier blüht gerade die wunderschöne Schwertlilie *Iris acutiloba*) und zum Abschluss zeigt sich auch noch ein schöner Ortolan (auch wenn es noch nicht der von Heinz erhoffte Steinortolan ist). Und so machen wir uns gegen Mittag langsam auf den Weg zum Kloster Tatev.



Spandarian Reservoir



Kloster Tatev

Unser Picknick machen wir im Schatten eines kleinen Wäldchens und danach besuchen wir den Halidzor Aussichtspunkt an der Glockenkapelle. Der Nachmittag ist dann dem Sightseeing gewidmet. Wir fahren mit der „**Wings of Tatev**“ **Seilbahn**, der mit 5,7 Kilometern längsten Doppelspur Seilbahn der Welt, von Halidzor zum **Kloster Tatev** hinauf, wo wir uns den Touristen anschließen und die Kirche sowie das nächstgelegene Kaffeehaus besuchen. Zurück fahren wir dann wieder mit Arkadi, der uns gegen 19.00h im Mirhav Hotel in **Goris** absetzt, wo wir ein weiteres ausgezeichnetes Abendessen zu uns nehmen dürfen.

Tag 05 – 08.06.2022 – Goris – Khndsoresk – Harzhis – Gorayk – Zedea - Jeghegnadsor:

08.06.: Vor unseren Hotelfenstern fliegen bereits vor dem Frühstück immer wieder Trupps von bis zu 50 Rosenstaren vorbei, und deshalb begeben wir uns nur zögerlich zum Essen ins Haupthaus. Unser erstes Ziel sind danach die Höhlen von **Khndzoresk**. In einen Berghang hineingehauen, dienten diese über Jahrhunderte als Wohnungen und die letzten wurden erst Mitte des 20.Jhdts aufgegeben. Unsere Fahrt dorthin führt uns über eine grasbewachsene Hochebene, wo wir unterwegs bei einem Halt bereits Alpenkrähe, Blauracke und Wiedehopf beobachten und von einigen auch der einzige Wachtelkönig der Reise gehört wird. Wir erreichen Khndzoresk schließlich gegen 10.15h und um die Höhlen im Tal zu erreichen, müssen wir erst einmal die 426 Stufen hinunter zur Hängebrücke bewältigen, die uns auf die andere Seite der Schlucht bringt. Der Ausblick von der Brücke ist jedoch schon überwältigend. Wir spazieren hier bis gegen Mittag herum und beobachten dabei Schmutzgeier, Pirol, Zippammer und Alpensegeler, bevor wir die Stufen wieder bergauf erklimmen müssen. Das verlangt danach nach einer dringenden Kaffee- bzw. Bierpause.



Khndsoresk



Schmutzgeier (IB)

Anschließend machen wir uns wieder auf den Weg. In der Nähe von **Harzhis** halten wir direkt an der Straße, da einige Greifvögel in der Luft sind und bei einem kurzen Stopp beobachten wir hier Bart-, Gänse- und Schmutzgeier sowie Schrei- und Zwergadler. Hier holen wir auf, was wir uns bei Carahunge gestern erhofft haben. Weiter geht es dann an den Ortsrand von **Gorayk**. Dort stehen einige moderne Ruinen und an den nahegelegenen Hügeln wurden in den letzten Jahren immer wieder Rotflügelgimpel gesichtet. Dies ist eine der ganz wenigen Arten, die unser Guide Dachi noch nie gesehen hat und deshalb wollen wir das Gelände genau absuchen. Aber zuvor essen wir zu Mittag. Dabei beschäftigen uns einige Kleinvögel in den Ruinen. Dorn- und Klappergrasmücke sowie Braunkehlchen und Karmingimpel sind ebenso zu sehen wie einige Hänflinge. Diese halten sich bevorzugt an den alten Mauern auf und scheinen dort ihren Mineralstoffbedarf zu decken. Unter ihnen sind auch zwei Individuen, die heftige Diskussionen auslösen, und erst mit Hilfe des Feldführers wird ihre Identität als Berghänflinge schlussendlich geklärt. Die anschließende Suche nach dem Rotflügelgimpel bleibt leider unbelohnt, was besonders Dachi sehr schmerzt. Unser letzter Punkt für heute ist danach die hügelige Felslandschaft bei **Zedea**, wo wir nach einigen Spezialitäten suchen wollen. Gleich zu Beginn schrecken wir ein Chukarhuhn von seinem Versteck auf und nach

kurzer Zeit stellt sich heraus, dass auch ein Jungvogel im Unterholz versteckt ist. Unsere erste Zielart zeigt sich dann überraschend schnell und alle können zumindest für kurze Zeit einen Blick auf einen Dornspötter werfen. Etwas schwerer machen es uns da schon die Kleiber. Ein Klippenkleiber wird einige Male gehört, doch nur von wenigen Teilnehmern auch gesehen. Erst einige Zeit später zeigt sich dann ein Felsenkleiber recht schön. Wir spazieren daraufhin ein Stück die Straße entlang bis zu einer Brücke, an der eine sehr ärmliche Behausung von einigen Hunden bewacht wird. Hier hat Dachi vor einiger Zeit ein Klippenkleibernest entdeckt, doch die Jungen sind schon ausgeflogen. So haben wir wenig Hoffnung auf den Altvogel, als wir das Nest im Spektiv studieren. Doch zu unserer Freude zeigt sich der Vogel dann doch noch am Nest und nun können ihn alle sehen. Zufrieden kehren wir für eine weitere Nacht ins schon bekannte Arpa Hotel in **Jeghegnadsor** zurück. Und diesmal gibt es auch wieder Strom. Lange können wir ihn jedoch nicht genießen, denn die Abfahrt für morgen ist um 05.00h geplant.

Tag 06 – 09.06.2022 – Jeghegnadsor – Mount Gndasar – Shaghap – Vedi Schlucht - Jerevan:

Der Gesang der Nachtigall weckt uns um 04.30h und nach Tee und Keksen brechen wir kurz nach 05.00h in fünf Allradfahrzeugen zum **Mount Gndasar** auf. Der 2240m hohe Berg liegt nordwestlich von Jeghegnadsor und an seinen felsigen Hängen brütet das Kaspikönigshuhn. Die Fahrt dauert nicht ganz eineinhalb Stunden und dabei geht es durch ein wunderschönes Tal, in dem außer der Beweidung über weite Strecken kaum menschliche Spuren zu sehen sind. Das letzte Stück führt uns über eine Alm direkt an den Fuß einer großen Felswand. Bevor die Sonne über dem Hauptkamm erscheint, ist es noch ein wenig kühl, doch die Sicht auf die Wand ist gut. Bereits beim Aussteigen aus den Autos können wir den melancholischen Ruf der Königshühner hören. Nach kurzer Suche gelingt es dann auch, zwei Vögel zu sehen. Die Entfernung ist wie so oft bei dieser Art leider recht groß, doch die Vögel überhaupt zu Gesicht zu bekommen, ist schon ein Erfolg. Kurz darauf entdeckt einer der Fahrer in der Wand einen Braunbären, der aber sofort wieder hinter einem Felsen verschwindet. Alle Augen sind auf die Stelle gerichtet, doch es dauert eine gefühlte Ewigkeit, bis der Bär an einer anderen Stelle wiedergefunden wird. Diesmal aber können wir ihn alle sehen.



Mount Gndasar



Braunbär

Es ist ein Weibchen, das mit einem Jungtier unterwegs ist. So schnell sind die Königshühner vergessen. Etwas später wird dann sogar noch eine Bäarin mit gleich drei Jungen gesehen und den Vögeln wird nur mehr peripher Aufmerksamkeit geschenkt. Für die Fahrer, die von dem Vorkommen natürlich wissen, ist es ein „weiterer Tag im Büro“, doch für uns ist eine solch naturnahe Beobachtung doch eines der Highlights dieser Reise. Neben den Bären werden hier nun auch

weitere Bezoar Ziegen gesehen und gegen Ende unseres Aufenthaltes findet Heinz noch den ersten Weißkehl­sänger der Reise. Gegen 09.30h machen wir uns auf den Rückweg und da unser Bus noch nicht verfügbar ist, werden wir von unserem Guide in **Areni** noch zu Kaffee, Tee und Bier geladen. Zu Mittag geht es dann weiter in Richtung Jerevan. Wir halten erstmals bei der Ortschaft **Shaghap** wo wir ein trockenes Flussbett besuchen. Neben einigen Zwergadlern sind es hier vor allem die Rosenstare, die unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Wie schon in Goris ziehen ständig Trupps von jeweils bis zu 70 Ex. an uns vorüber. Diesmal allerdings machen sie immer wieder auf den umliegenden Büschen halt und lassen sich dabei aus nächster Nähe beobachten. Weiters sind hier sowohl mehrere Dornspötter als auch ein weiterer Weißkehl­sänger schön zu sehen. Dachi vernimmt vom gegenüberliegenden Ufer dann der Ruf eines Fahlsperlings. Doch es scheint unmöglich, ihn dort zu finden. Trotz ausgiebiger Suche und Inspektion aller als Sitzwarte geeignet erscheinenden Felsen will er sich einfach nicht zeigen. Nach mehr als 40 Minuten ertönt der Ruf dann plötzlich hinter uns, und der Vogel sitzt auf einmal in geringer Entfernung auf einem Stein. Ein würdiger Abschluss für diesen wunderschönen Platz. Am nahegelegenen Friedhof können wir dann im Schatten unter Aufsicht von zwei Schwarzstirnwürgern und einem singenden Blassspötter unser Mittagessen zu uns nehmen. Den Nachmittag verbringen wir danach in der **Vedi Schlucht**. Und wie das so ist, wenn man sich eine Art hart erarbeiten muss, so sind die ersten Vögel beim Spaziergang zur Schlucht natürlich mehrere Fahlsperlinge, die sich hier von uns kein wenig stören lassen. Aber auch wir lassen uns nichts anmerken und genießen den Anblick trotzdem. Außerdem sind viele Balkansteinschmätzer und auch ein Heckensänger zu sehen. In der Schlucht selbst ist es dann ob der großen Hitze sehr ruhig und außer einem Schlangennadler und ein paar Mauerseglern ist wenig zu holen. Wir halten durch bis zu einem Picknickplatz und von dort werden wir dann von einem Taxi in mehreren Fahrten wieder zum Bus zurückgebracht. Interessanterweise finden wir auf der Windschutzscheibe des Autos eine österreichische Autobahnvignette vor. Der Fahrer erklärt uns dann, dass er vor einigen Jahren mit dem Wagen in Deutschland war. Um 19.00h sind wir dann alle wieder zurück bei Arkadis Bus und eine Stunde später kehren wir nach fünf Tagen wieder ins Silk Road Hotel in **Jerevan** zurück.



Weißkehl­sänger (IB)



Rosenstar (IB)

Tag 07 – 10.06.2022 – Jerevan – Armash Fischteiche – Ooranots – Jerevan:

Eines der besten Beobachtungsgebiete in Armenien sind die **Armash Fischteiche**. Am Dreiländereck Türkei, Iran und Armenien im mächtigen Schatten des Ararats gelegen, ist diese weitläufige Teichwirtschaft neben dem Sewan See das mit Abstand wichtigste Feuchtgebiet des Landes. Um 07.00h befinden wir uns deshalb schon am Eingang zu den Teichen, doch der Wärter stellt sich erst noch stur und behauptet, nichts von unserer Anmeldung zu wissen. Während Dachi das zu klären versucht, sind wir aber schon fleißig am Beobachten. Erst erstaunt uns ein sehr zutraulicher Seidensänger, der sich, für die Art ganz untypisch, frei sitzend auf einem Pfahl

präsentiert und hinter dem Zaun können wir schon Trupps von Zwergscharben und auch die erste Rotflügelbrachschnalbe entdecken. Doch kurz darauf wird unsere Aufmerksamkeit auf die Stromleitung hinter uns gelenkt, da dort endlich die erste Tamariskengrasmücke zu sehen ist. In der Zwischenzeit hat sich auch die Aufregung um unseren Besuch gelegt und wir dürfen in die Anlage hineinfahren. Wir schicken den Bus erst einmal zum nächsten Teich voraus und spazieren gemächlich den Damm entlang hinterher. Stelzenläufer, Braune Sichler, Rallen-, Seiden- und Purpurreiher sind häufig und nach kurzer Zeit wird auch schon die wichtigste Zielart entdeckt. Ein wunderschöner Weißschwanzkiebitz steht in einem ausgetrockneten Teich und zeigt sich von uns gänzlich unbeeindruckt. Im Laufe unseres Spaziergangs können wir insgesamt zehn Individuen sehen.



Armash mit Ararat



Weißschwanzkiebitz (IB)

Kurz darauf werden dann die ersten Blauwangenspinte entdeckt und als Krönung des Morgens zeigt sich auch noch eine der nur zwei heuer anwesenden Marmelenten. Nach knapp einer Stunde haben wir hier bereits eine Unzahl von Spezialitäten gesehen, und dabei sind Arten wie Heckensänger, Blassspötter und Rosenstar nur Nebendarsteller. Um 09.00h machen wir dann unsere Frühstückspause an einem größeren Teich. Hier können wir u. a. einen sehr zutraulichen Mariskrohrsänger beobachten. Überraschend ist die geringe Zahl der Seeschnalben, da das Gebiet an sich als Brutplatz von Weißflügel- und Weißbartseeschnalben gilt. Wir können nur vereinzelt Fluss-, Weißbart- und Zwergseeschnalbe verzeichnen. Nach dem Frühstück folgt mit Weißkopfruderente noch eine weitere Spezialität und durch Iris' Fotodokumentation können auch einige Feldrohrsänger bestimmt werden. Es ist nun schon ziemlich heiß, doch wir wollen uns unbedingt die anwesenden Brachschnalben genauer ansehen. Die erwünschte Schwarzfleugelbrachschnalbe ist aber leider nicht dabei. Für uns eher unbedeutend, aber für Dachi offensichtlich spannend ist die Anwesenheit einer Graugans. Zu Mittag ziehen wir uns zum Essen dann in den Schatten einer Wellblechhütte zurück. Danach machen wir uns mit dem Bus wieder auf den Weg zum Ausgang. Zum Abschluss können wir dabei noch einen Spornkiebitz ganz nahe am Auto beobachten. Für den Nachmittag haben wir den Besuch eines kleinen Flusstales im Hinterland von Armash geplant. Das Gebiet ist unter dem Namen **Ooranots** bekannt und nur mit Allradfahrzeugen erreichbar. Deshalb steigen wir in Armash in ebensolche um und erreichen gegen 14.30h einen Rastplatz, von dem aus wir unseren Spaziergang starten. Die Landschaft um uns herum ist karg, doch entlang des kleinen Flusses ist es überraschend grün. Die ersten Vögel, die wir wahrnehmen sind Blaumerle, Balkansteinschnalzer und Klippenkleiber. Die eigentlichen Besonderheiten (Ja, heute ist Spezialitätentag!) sind etwas weiter im Tal zu suchen, doch unterwegs gibt es eine Stelle, an der eine Wasserleitung leckt und eine ideale Tränke für Singvögel gebildet hat. Wir halten etwas Abstand und warten, ob sich jemand zeigt. Als erstes kommt ein Fahlsperling, dann zu unserer Freude auch ein Steinsperling. Doch Dachi ist auf eine andere Art aus. Eine, die wir ihm vor einigen Tagen im Scherz leichtfertig versprochen haben. In unserer Gruppe haben einige den von ihm so ersehnten Rotflügelgimpel in der Türkei bzw. in Aserbaidschan schon gesehen und

können dadurch natürlich leicht scherzen. Doch diesmal ist uns/ihm das Glück hold. Es fliegen tatsächlich drei Finkenvögel in die Vegetation beim Fluss ein, und obwohl es ein wenig dauert, bis sie sich dann wieder zeigen, so besteht danach kein Zweifel mehr. Rotflügelgimpel! Dachi ist außer sich vor Freude und das Wort „Oida!“ wird in den georgischen Wortschatz aufgenommen. Kurz darauf ist er mit sich und der Welt so zufrieden, dass er gemütlich eine Zigarette raucht und dabei vollkommen übersieht, dass sein Wunschvogel nur wenige Meter vor ihm auf dem Weg sitzt und trinkt. Als wir ihn schließlich darauf aufmerksam machen, ist die Kamera dann aber schnell gezückt. Dementsprechend dauert es eine Weile, bis wir an der Stelle vorbeikommen. Aber für uns warten ja noch zumindest zwei Arten, die wir gerne sehen würden. Beide zeigen sich erst etwas zaghaft, aber am Ende können wir sowohl Kaukasussteinschmätzer, als auch Steinortolan zur allgemeinen Zufriedenheit beobachten. Als Draufgabe überfliegt uns auch noch ein wunderschöner adulter Bartgeier. Um 18.00h kehren wir schließlich um und spazieren zu den Autos zurück, die uns dann in knapp eineinhalb Stunden bis nach **Jerevan** zurückbringen. Doch dieser äußerst erfolgreiche Tag ist noch nicht ganz zu Ende. Zum Abendessen bekommen wir noch Besuch von Dachis armenischer Informantin. Tsovinar ist eine junge einheimische Ornithologin, die mit Batumi Birding zusammenarbeitet und vor Ort mit der Logistik hilft. Und zu unserer Freude hat sie auch noch eine Flasche Ararat Brandy dabei.



„Oida!“



Rotflügelgimpel (IB)

Tag 07 – 11.06.2022 – Ashtarak – Mount Aragats – Jerevan:

Auch unser letzter Tag bricht strahlend schön an. Wir wollen ihn mit einem Besuch des höchsten Berges Armeniens nutzen. Der **Mount Aragats** ist mit 4090m Seehöhe auch der höchste Berg des Kleinen Kaukasus. Nur 40 Kilometer nordwestlich von Jerevan gelegen, ist er gut mit dem Auto erreichbar und bis auf eine Höhe von 3000m befahrbar. Unser erster Halt gilt aber noch einem Steppenvogel. Bei **Ashtarak** versuchen wir unser Glück, um die Bergkalanderlerche zu finden. Wir suchen erst ein paar Felder ab, doch die Lerchen, die immer wieder auffliegen sind Haubenlerchen. Beeindruckend ist jedoch eine Ansammlung von mehr als 1000 Mauerseglern, die in einiger Entfernung jagen. Ein Anblick, dem wir bei uns nur noch nachtrauern können. Nach einiger Zeit gelingt es Dachi dann doch noch, diese Wunschart zu finden und so ziehen wir weiter in Richtung Aragats. Wir fahren nun gleich bis auf 2300m hinauf und hier oben haben sich die Wolken festgesetzt und die Stimmung ist grau und düster, aber wunderschön. Glücklicherweise regnet es (noch) nicht und so können wir ganz gut beobachten. Ein dunkler Falkenbussard überfliegt uns, und an einem alten Haus können wir eine weitere Steinbraunelle entdecken. Die hiesige Unterart der Ringdrossel lässt sich dann ebenfalls blicken und mit einem Steinrötel-Männchen und einem

weiteren Weißkehlänger sind wir dann doch einige Zeit beschäftigt. Gegen 13.00h erreichen wir dann den berühmten Aussichtspunkt bei der **Festung Amberd**, wo wir umgeben von Touristen auch unsere Mittagspause machen. Amberd ist etwas tiefer gelegen und dementsprechend fahren wir nach dem Essen wieder langsam bergauf. Erstmals halten wir dann an einem Geröllfeld auf 2350m, wo noch Schnee zwischen den Felsen liegt. Und es ist auch gleich empfindlich kälter. Neben der gesuchten Alpenbraunelle und einer unkooperativen Ohrenlerche zeigt sich ein weiteres Steinrötel-Männchen so zutraulich, dass es bei der späteren Wahl zum Vogel der Reise sämtliche Kaukasusarten vom Thron stürzen wird. Um 15.30h erreichen wir schließlich den höchstgelegenen Parkplatz auf 3000m. Hier ist das Wetter wirklich unwirtlich, denn es regnet und ein kräftiger Wind bläst uns um die Ohren. Zum Glück gibt es ein Restaurant und so kann sich, wer möchte, dort aufwärmen. Die tapferen Beobachter, die draußen verweilen, werden einstweilen mit schönen Beobachtungen von Ohrenlerche, Berghänfling und Steinbraunelle belohnt. Nach etwas mehr als einer halben Stunde brechen wir dann wieder auf und machen uns auf den Rückweg nach **Jerevan**. Wir erreichen unser Hotel am späten Nachmittag und so bleibt uns genug Zeit, um noch zu packen und ein frühes Abendessen zu uns zu nehmen, denn unser morgiger Rückflug ist unmenschlich früh angesetzt, und unser Wecker wird bereits um 01.20h leuten. Von Dachi müssen wir uns nun leider verabschieden, denn er tritt noch in der Nacht die Heimreise nach Georgien an.



Amberd



Steinrötel

Tag 08 – 12.06.2022 – Jerevan – Jerevan – Wien:

Um 02.00h besteigen wir zum letzten Mal den Bus unseres getreuen Fahrers Arkadi, der uns ohne Probleme zum Flughafen bringt. Nach dem Check-In und dem ersten Kaffee sind wir auch wieder ansprechbar und warten am Gate auf unseren Flug, als die erste Flugverzögerung angekündigt wird. Aber was soll's, eine halbe Stunde ist halb so wild. Als jedoch statt 05.15h plötzlich 17.15h auf der Tafel angezeigt wird hebt das die Stimmung nicht wirklich. Wie sich später herausstellen sollte, musste die Maschine aus Wien wegen Problemen mit dem Wetterradar über dem Schwarzen Meer umdrehen und nach Wien zurückfliegen. Für uns bedeutet das; Warten und auf weiter Infos hoffen. Nachdem wir unser Großgepäck zurückbekommen haben, dauert es zwei Stunden bis wir einen Transfer zurück in die Stadt bekommen. Netterweise nimmt uns unser Hotel zumindest für den Vormittag noch einmal auf. Wir können unsere alten Zimmer für ein bisschen Schlaf nützen, und am späteren Vormittag wird sogar noch ein Frühstück für uns improvisiert. Um 13.00h werden wir schließlich wieder zum Flughafen zurückgebracht, wo wir nach weiteren Stunden des Wartens und einer weiteren halbstündigen Verspätung um 17.50h in Richtung Wien abheben. Ein Dank gilt hier Kneissl (für die unkomplizierte Abwicklung) und auch der AUA für die Kompensation, die für diese Umstände ausbezahlt wurde. Flug **Jerevan – Wien** mit Austrian Airlines.

Artenliste:

ANSERIFORMES: Anatidae

Graugans (*Anser anser*) Greylag Goose: 1 an den Armash Teichen am 10.

Rostgans (*Tadorna ferruginea*) Ruddy Shelduck: 32 am Argichi Fluss am 06. und 1 am Spandarian Reservoir am 07.

Schnatterente (*Anas strepera*) Gadwall: 3 bei Norashen am 05., 6 am Südufer des Sewan Sees am 06. und 1 P bei den Armash Fischteichen am 10.

Stockente (*Anas platyrhynchos*) Mallard: 6 am Südufer des Sewan Sees am 06.

Marmelente (*Marmaronetta angustirostris*) Marbled Teal: 1 bei den Armash Fischteichen am 10. Wir können uns glücklich schätzen, denn es wurden heuer das ganze Frühjahr über nur 2 Ex. dieser seltenen Ente in dem doch sehr weitläufigen Gebiet gesehen.

Kolbenente (*Netta rufina*) Red-crested Pochard: 3 bei Norashen am 05 und 90 bei den Armash Fischteichen am 10.

Tafelente (*Aythya ferina*) Common Pochard: 1 ♂ bei Norashen am 05. und 35 bei den Armash Fischteichen am 10.

Moorente (*Aythya nyroca*) Ferruginous Duck: 2 am Südufer des Sewan Sees am 06. und 15 bei den Armash Fischteichen am 10.

Reiherente (*Aythya fuligula*) Tufted Duck: 1 ♂ bei den Armash Fischteichen am 10.

Weißkopf-Ruderente (*Oxyura leucocephala*) White-headed Duck: Die zweite seltene Entenart ist am 10. bei den Armash Fischteichen mit 2 ♂ und 1 ♀ vertreten.

GALLIFORMES: Phasianidae

Kaspikönigshuhn (*Tetraogallus caspius*) Caspian Snowcock:

Am Mount Gndasar am 09. ist das unsere Zielart. Als wir am frühen Morgen die Felswand erreichen, sind die Vögel bereits zu hören. Es dauert danach eine Weile bis wir sie auch zu Gesicht bekommen. Erst wird ein einzelner Rufer entdeckt und dann fliegen zwei Exemplare in einen steilen Abhang ein, wo sie in großer Entfernung noch manchmal zu sehen sind. Doch zu diesem Zeitpunkt sind wir schon durch die spektakuläre Bärensichtung abgelenkt.



Kaspikönigshuhn (IB)

Wachtel (*Coturnix coturnix*) Common Quail: 1 wird bei Harzhis am 08. gehört.

Chukarhuhn (*Alectoris chukar*) Chukar: Das erste wird am 06. beim Kloster Norawank gesehen und am 08. beobachten wir bei Zedea 2 ad. und 1 juv.

PODICIPEDIFORMES: Podicipedidae

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) Little Grebe: 1 wird am 05. bei Norashen gehört.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) Great Crested Grebe: 20 bei Norashen am 05., 4 am Südufer des Sewan Sees am 06. und 15 bei den Armash Fischteichen am 10.

COLUMBIFORMES: Columbidae

Straßentaube (*Columba livia*) Feral Pigeon: Vor allem in Siedlungsgebieten allgegenwärtig.

Ringeltaube (*Columba palumbus*) Common Woodpigeon: Bis auf den 07. und den 11. werden täglich bis zu 6 registriert.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) Eurasian Collared Dove: Überraschend selten mit 1 bei Vardenis am 06., 3 in Jeghegnadsor am 07. und 2 in Goris am 08.

Palmtaube (*Streptopelia senegalensis*) Laughing Dove: Um unser Hotel in Jerevan sind täglich 1 – 2 zu sehen und in Jeghegnadsor werden am 08. und 09. ebenfalls einzelne registriert.

CUCULIFORMES: Cuculidae

Kuckuck (*Cuculus canorus*) Common Cuckoo: Täglich zumindest gehört, immer wieder aber auch gesehen, mit max. 4 bei den Armash Fischteichen am 10.

CAPRIMULGIFORMES: Apodidae

Alpensegler (*Apus melba*) Alpine Swift: 3 bei Khndsoresk und > 30 bei Zedea am 08.

Mauersegler (*Apus apus*) Common Swift: Erfreulich häufig. Die Art wird täglich gesehen mit > 1000 bei Ashtarak am 11. und fast ebenso vielen an allen Tagen über Jerevan.

GRUIFORMES: Rallidae

Wachtelkönig (*Crex crex*) Corncrake: Kurz vor Khndsoresk wird am 08. 1 von Dachi und Wolf kurz gehört.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) Common Moorhen: Bei den Armash Fischteichen am 10. nur gehört.

Blässhuhn (*Fulica atra*) Coot: Jeweils > 50 am Sewan See am 05. bei Norashen und am 6. am Südufer, sowie > 100 bei den Armash Fischteichen am 10.

CHARADRIIFORMES: Charadriidae

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) Black-winged Stilt: 1 am Südufer des Sewan Sees am 06. und > 30 bei den Armash Fischteichen.

Spornkiebitz (*Hoplopterus spinosus*) Spur-winged Plover: 1 bei den Armash Fischteichen am 10.

Weißschwanzkiebitz (*Chettusia leucura*) White-tailed Lapwing: Für viele eine Wunschart. Wir können bei den Armash Fischteichen insgesamt 10 beobachten.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) Common ringed Plover: 2 bei den Armash Fischteichen am 10.

CHARADRIIFORMES: Scolopacidae

Bekassine (*Gallinago gallinago*) Common Snipe: 1 bei den Armash Fischteichen am 10.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) Green Sandpiper: 1 bei den Armash Fischteichen am 10.

Rotschenkel (*Tringa totanus*) Common Redshank: 3 am Argichi Fluss am 06. und 2 bei den Armash Fischteichen am 10.

CHARADRIIFORMES: Glareolidae

Rotflügel-Brachschwalbe (*Glareola pratincola*) Collared Pratincole: 12 bei den Armash Fischteichen am 10.



Rotflügel Brachschwalbe (IB)

CHARADRIIFORMES: Laridae

Armenienmöwe (*Larus armenicus*) Armenian Gull: Gleich am 05. besuchen wir die große Kolonie bei Norashen am Sewan See. Wir können dort > 2000 Armenienmöwen beobachten. Am nächsten Tag werden am Sewan See und am Argichi Fluss jeweils 20 und am 07. beim Spandarian Reservoir 10 gesehen. Dann erblicken wir die Art erst wieder bei den Armash Fischteichen, wo wir am 10. 2 notieren. Eine letzte wird am 11. in Jerevan registriert.

Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*) Little Tern: 2 bei den Armash Fischteichen am 10.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybridus*) Whiskered Tern: 5 bei den Armash Fischteichen am 10.

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*) Common Tern: 1 bei den Armash Fischteichen am 10.

CICONIIFORMES: Ciconiidae

Weißstorch (*Ciconia ciconia*) White Stork: Am 06. und 07. werden unterwegs 4 bzw. 1 gesehen. Um Jeghegnadsor und auch bei Armash brütet die Art in großer Dichte und wir zählen auf unserer Strecke allein jeweils > 20 Horste. Am 09. beobachten wir bei Shaghap auch einen Trupp von 30 Störchen.

SULIFORMES: Phalacrocoracidae

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*) Pygmy Cormorant: > 20 bei Norashen am 05., 5 am Südufer des Sewan Sees am 06. und > 70 bei den Armash Fischteichen am 10.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) Great Cormorant: Eine Kolonie mit > 1000 bei Norashen am 05. und danach nur mehr 1 am Sewan See am 06.

PELECANIFORMES: Ardeidae

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*) Little Bittern: 1 bei den Armash Fischteichen am 10.

Graureiher (*Ardea cinerea*) Grey Heron: 4 beim Argichi Fluss am 06. und 5 bei den Armash Fischteichen am 10.

Purpureiher (*Ardea purpurea*) Purple Heron: 2 bei Norashen am 05. und 8 bei den Armash Fischteichen am 10.

Silberreiher (*Casmerodius albus*) Great White Egret: 1 am Argichi Fluss am 06.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*) Little Egret: 20 bei den Armash Fischteichen am 10.

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*) Cattle Egret: 12 bei Norashen am 05.

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*) Squacco Heron: 1 bei Norashen am 05. und 20 bei den Armash Fischteichen am 10.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) Black-crowned Night Heron: 12 bei Norashen am 05. und 10 bei den Armash Fischteichen am 10.

PELECANIFORMES: Threskiornithidae

Sichler (*Plegadis falcinellus*) Glossy Ibis: 20 bei Norashen am 05. und 30 bei den Armash Fischteichen am 10.

Löffler (*Platalea leucorodia*) Eurasian Spoonbill: 2 bei den Armash Fischteichen am 10.

ACCIPITRIFORMES: Accipitridae

Bartgeier (*Gypaetus barbatus*) Bearded Vulture: Den ersten Bartgeier sehen wir nördlich von Halidzor am 07., am 08. dann 2 bei Harzhis und am 09. wird einer beim Friedhof von Shaghap gesehen. Die wohl schönste Beobachtung gelingt dann bei Ooranots am 10., wo 1 ad. in geringer Entfernung über uns hinwegzieht. Und schließlich können wir am 11. am Mount Aragats noch 1 beobachten.



Bartgeier (IB)

Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*) Egyptian Vulture: 1 bei Lernahovit am 06., 2 bei der Seilbahnstation in Halidzor am 07., 2 bei Khndsoresk und 3 bei Harzhis am 08. sowie 1 bei der Rückfahrt vom Mount Gndasar am 09.

Gänsegeier (*Gyps fulvus*) Eurasian Griffon: 1 bei Carahunge und 12 zwischen Halidzor und dem Kloster Tatev am 07. sowie jeweils 4 bei Khndsoresk und bei Harzhis am 08. und schließlich noch 2 am Mount Aragats am 11.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*) Eurasian Honey Buzzard: Je 1 beim Kloster Tatev am 07. und bei Khndsoresk am 08.

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*) Short-toed Eagle: 1 ad. in der Vedi Schlucht am 09. bleibt der einzige der Reise.

Schreiadler (*Aquila pomarina*) Lesser Spotted Eagle: 2 bei Halidzor am 07. und 4 bei Harzhis am 08.

Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*) Booted Eagle: 1 (helle Morphe) bei Halidzor und 2 (1 hell/1 dunkel) beim Kloster Tatev am 07., 2 (1 hell/1 dunkel) bei Harzhis am 08., 5 (3 hell/2 dunkel) bei Shaghap am 09., wobei Iris ein Foto eines Adlers mit einem Rosenstar in den Fängen gelingt. Und schließlich noch je 1 helles und ein dunkles Exemplar bei Ashtarak am 11.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*) Golden Eagle: 1 wird am 09. am Mount Gndasar leider nur vom Berichterstatter gesehen, am 10. jedoch zeigt sich ein Altvogel bei Ooranots kooperativer.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) Marsh Harrier: > 10 bei Norashen am 05., 2 beim Argichi Fluss am 06. und 15 bei den Armash Fischeichen am 10.

Mäusebussard/Falkenbussard (*Buteo buteo vulpinus*) Steppe Buzzard: Bis auf den 05. und den 10. werden täglich bis zu 3 gesehen. Die als „Falkenbussard“ bezeichnete nordöstliche Unterart des Mäusebussards ist etwas kleiner als unser heimischer Vogel und zeigt zumeist eine stärkere Bänderung an den Handschwingen und am Stoß. Das für unsere Bussarde typische helle Brustband fehlt meist ganz und am Schwanz zeigt die Art oft eine dunkle Endbinde. Falkenbussarde kommen außerdem in verschiedenen Farbmorphen vor. Wir sehen hauptsächlich Vögel der häufigen rotbraunen Färbung, die dem klassischen Adlerbussard sehr ähnlich sehen. In der Unterscheidung der beiden Arten stellt die Struktur meist das verlässlichste Merkmal dar. Der Adlerbussard ist merkbar größer und langflügeliger als der Falkenbussard, was bei Einzelbeobachtungen aber nicht immer leicht festzumachen ist. Wir können am 07. bei Carahunge beide Arten zumindest knapp hintereinander beobachten. Am 06. beim Argichi Fluss und am 11. am Mount Aragats wird jeweils ein Falkenbussard der dunklen Morphe gesehen.

Adlerbussard (*Buteo rufinus*) Long-legged Buzzard: Ab dem 06. werden täglich 1 – 2 gesehen. (Siehe auch Mäusebussard/Falkenbussard).

STRIGIFORMES: Strigidae

Zwergohreule (*Otus scops*) Eurasian Scops Owl: Im Park bei unserem Hotel in Jeghegnadsor wird die Art an drei Tagen (bzw. Nächten) gehört. Am späten Abend des 06. macht sich eine kleine Gruppe unerschrockener Beobachter trotz des Stromausfalls noch auf, um die Art in den dichten Baumkronen aufzuspüren. Zu unserer Freude gelingt das nach einigen Fehlversuchen letztendlich auch, und wir können den Vogel im Schein unserer Taschenlampe beobachten.

BUCEROTIFORMES: Upupidae

Wiedehopf (*Upupa epops*) Hoopoe: Erfreulich häufig. Es werden täglich 4 – 8 registriert.

CORACIIFORMES: Alcedinidae

Eisvogel (*Alcedo atthis*): 2 bei den Armash Fischeichen am 10.

CORACIIFORMES: Meropidae

Blauwangenspint (*Merops persicus*) Blue-cheeked Bee-eater: 4 dieser schönen Bienenfresser können wir am 10. bei den Armash Fischeichen beobachten.

Bienenfresser (*Merops apiaster*) European Bee-eater: Der erste wird am Ostufer des Sewan Sees am 06. gesehen. Dann 2 Paare bei Khndsoresk am 08., 2 bei der Rückfahrt vom Mount Gndasar am 09. und noch 4 bei den Armash Fischeichen am 10.

CORACIIFORMES: Coraciidae

Blauracke (*Coracias garrulus*) European Roller: 2 kurz vor Khndsoresk am 08. und 2 beim Fotostopp am Weg nach Armash am 10.

PICIFORMES: Picidae

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) Middle-spotted Woodpecker: 2 im Dilijan Forest am 05.

Buntspecht (*Dendrocopos major*) Great Spotted Woodpecker: 1 Paar an der Höhle beim Mittagessen in Dilijan am 05. und einzelne in Jeghegnadsor, Goris und Jerevan.

Grünspecht (*Picus viridis*) Green Woodpecker: 1 wird am 05. im Dilijan Forest gehört.

FALCONIFORMES: Falconidae

Rötelfalke (*Falco naumanni*) Lesser Kestrel: Am 07. besuchen wir eine Kolonie am Spandarian Reservoir, wo wir insgesamt > 10 Altvögel beobachten können. Am nächsten Tag wird bei Gorayk dann noch ein Paar gesehen.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*) Common Kestrel: 2 bei Carahunge am 07., 2 am Mount Gndasar und 2 in der Vedi Schlucht am 09. sowie 2 bei Ooranots am 10.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*) Peregrine: 1 in der Felswand am Mount Gndasar am 09.

PASSERIFORMES: Oriolidae

Pirol (*Oriolus oriolus*) Golden Oriole: Je 2 ♂ in Goris und bei Khndsoresk am 08.

PASSERIFORMES: Laniidae

Neuntöter (*Lanius collurio*) Red-backed Shrike: Täglich 1 – 5 Ex. gesehen.

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*) Lesser Grey Shrike: 1 Paar am Friedhof von Shaghap am 09. und 1 bei Ooranots am 10.

Rotkopfwürger (*Lanius senator niloticus*) Woodchat Shrike: 1 wird am 10. bei Ooranots leider nur von einem Teil der Gruppe gesehen.

PASSERIFORMES: Corvidae

Eichelhäher (*Garrulus glandarius krynicki*) Eurasian Jay: 1 in Dilijan am 05., 1 am Sewan See am 06., 3 beim Picknick vor Tatev am 07. und insgesamt 10 in Goris und Khndsoresk am 08. Die in der Türkei und im Kaukasus vorkommende Unterart *krynicki* zeigt eine schwarze Kopfplatte und eine sehr helle Augenpartie.

Elster (*Pica pica bactriana*) Common Magpie: Häufig. Es werden täglich 10 – maximal 40 gezählt.

Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax docilis*) Red-billed Chough: 10 bei unserer Wanderung bei Lernahovit am 06., 3 bei Khndsoresk am 08. und 1 in der Felswand in Areni am 09.

Dohle (*Corvus monedula*) Jackdaw: Häufig. Täglich werden bis zu 40 gesehen.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) Rook: Eine einzige bei Vardenis am 06.

Nebelkrähe (*Corvus cornix*) Hooded Crow: Häufig. Es werden täglich bis zu 30 registriert.

Kolkrahe (*Corvus corax*) Common Raven: 1 im Diljan Forest am 05., 1 bei der Orbelian Caravanserai am 06., 6 bei Khndsoresk am 08., 2 am Mount Gndasar und 6 in der Vedi Schlucht am 09., sowie 2 bei Ashtarak am 11.

PASSERIFORMES: Paridae

Tannenmeise (*Parus ater michalowskii*) Coal Tit: Im Dilijan Forest am 05. erst nur gehört, bei der Mittagspause dann 1 futtertragend auch gesehen.

Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*) Blue Tit: 1 beim Picknick vor Tatev am 07. und 5 in Goris am 08.

Kohlmeise (*Parus major*) Great Tit: Bis auf die letzten beiden Tage werden täglich 2 – 4 registriert.

PASSERIFORMES: Alaudidae

Ohrenlerche (*Eremophila alpestris penicillata*) Horned Lark: 10 bei der Wanderung bei Lernahovit am 06. und 5 im oberen Bereich des Mount Aragats am 11.

Kurzzehenlerche (*Calandrella brachydactyla*) Greater Short-toed Lark: 3 am Beginn der Vedi Schlucht am 09. und 1 bei Ashtarak am 11.

Bergkalanderlerche (*Melanocorypha bimaculata*) Bimaculated Lark: Nach intensiver Suche gelingt uns am 11. bei Ashtarak eine schöne Sichtung eines Einzelvogels.



Bergkalanderlerche (IB)

Heidelerche (*Lullula arborea*) Woodlark: 1 wird am 06. am Ostufer des Sewan Sees gehört, 2 singen am 09. am Mount Gndasar, und noch 1 bei Amberd am Mount Aragats am 11.

Feldlerche (*Alauda arvensis*) Skylark: Insgesamt > 30 in den Steppengebieten am 06., wo wir bei unserer Wanderung bei Lenahovit auch ein Nest mit Eiern finden; um die 20 um Carahunge am 07., 5 vor Khndsoresk am 08. und noch 2 am Mount Aragats am 11.

Haubenlerche (*Galerida cristata*) Crested Lark: 1 außerhalb von Jerevan am 05., je 4 – 5 bei Shaghap und in der Vedi Schlucht am 09., 2 bei Ooranots am 10. und 8 bei Ashtarak am 11.

PASSERIFORMES: Panuridae

Bartmeise (*Panurus biarmicus*) Bearded Reedling: Überraschend häufig bei den Armath Fischteichen, wo wir am 10. insgesamt > 50 zum Teil aus nächster Nähe beobachten können.

PASSERIFORMES: Acrocephalidae

Blassspötter (*Iduna pallida*) Eastern Olivaceous Warbler: 1 in einem kleinen Busch in einem Garten bei der Mittagspause am Argichi Fluss am 06., Heinz hört am 08. bei Zedea 1, am 09. singt einer direkt vor uns in einem Busch beim Friedhof von Shaghap, und 2 werden am 10. bei den Armash Fischteichen gesehen.

Dornspötter (*Hippolais languida*) Upcher's Warbler: Eine der vielen Spezialitäten der Region. Wir können am 08. bei Zedea 1 mehrmals sehr schön sehen, und am 09. bei Shaghap zeigen sich noch einmal insgesamt 4 Vögel mehr oder weniger gut.

Mariskenhirsänger (*Acrocephalus melanopogon mimicus*) Moustached Warbler: Sehr schön zu sehen ist 1 bei der Frühstückspause bei den Armash Fischteichen am 10.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) Sedge Warbler: 1 im Schilfgürtel bei Norashen am 05.

Feldrohrsänger (*Acrocephalus agricola*) Paddyfield Warbler: 1 wird am 05. bei Norashen gehört. Am 10. können wir dann bei den Armash Fischteichen 1 einigermaßen gut sehen, mind. 2 – 3 weitere werden an dem Tag dort noch fotografiert.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) Marsh Warbler: 1 singt bei Norashen am 05. und 1 beim Argichi Fluss am 06.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) Common Reed Warbler: 2 bei den Armash Fischteichen am 10.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*) Great Reed Warbler: 3 bei Norashen am 05. und 1 bei den Armash Fischteichen am 10.

PASSERIFORMES: Locustellidae

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*) Savi's Warbler: Nur bei den Armash Fischteichen am 10. gehört.

PASSERIFORMES: Hirundinidae

Uferschwalbe (*Riparia riparia*) Sand Martin: Häufig bei Norashen, wo über uns manchmal > 200 zu sehen sind, > 50 beim Argichi Fluss am 06., und 15 bei den Armash Fischteichen am 10.

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*) Crag Martin: Bis auf den 05. und den 11. werden täglich bis zu 10 gesehen.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) Barn Swallow: Die Art wird täglich registriert mit max. > 30 bei den Armash Fischteichen am 10.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) House Martin: 4 bei Norashen am 05., 10 bei Zedea am 08. und 5 bei Amberd am 11.

PASSERIFORMES: Phylloscopidae

Kaukasuszilpzalp (*Phylloscopus lorenzii*) Mountain Chiffchaff: Die ersten beiden werden bereits am ersten Tag bei Norashen gesehen. Am 07. beobachten wir dann noch 1 beim Halidzor Aussichtspunkt und am 08. 1 bei Khndsoresk.

Wacholderlaubsänger (*Phylloscopus nitidus*) Green Warbler: Die Gesangsaktivität dieser Art ist im Juni schon sehr eingeschränkt und so ist sie um diese Jahreszeit nicht immer leicht zu finden. Doch wir haben Glück und können am 05. im Diljan Forest 3 dieser Laubsänger sehr schön beobachten.

PASSERIFORMES: Cettidae

Seidensänger (*Cettia cetti orientalis*) Cetti's Warbler: An fast allen Tagen zumindest gehört und jeweils 3 – 4 registriert. Besonders häufig in Norashen und bei den Armash Fischteichen, wo sich ein Ex. ungewohnt lange frei sitzend betrachten lässt

PASSERIFORMES: Sylviidae

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) Blackcap: Im Diljan Forest am 05. und bei Khndsoresk am 08. jeweils nur gehört.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca caucasica*) Lesser Whitethroat: 1 in Jerevan am 05., 1 bei unserem Hotel am Sewan See am 06. und 1 bei Gorayk am 08.

Tamariskengrasmücke (*Sylvia mystacea*) Menetrie's Warbler: Nur am 10. in Armash gesehen, dort jedoch gleich beim Eingang ein sehr kooperatives ♂, das sich ausgiebig auf der Stromleitung betrachten lässt. Bei den Teichen werden dann noch 3 weitere Individuen gesehen.



Tamariskengrasmücke (IB)

Dorngrasmücke (*Sylvia communis icterops*) Common Whitethroat: In geeignetem Habitat häufig, mit jeweils 4 – 8 am Ufer des Sewan Sees und in Goris und 1 – 2 bei Gorayk und am Mount Gndasar.

PASSERIFORMES: Sittidae

Kleiber (*Sitta europea caucasica*) Eurasian Nuthatch: 2 im Diljian Forest am 05., und 2 ad. und 6 juv. beim Picknick vor Tatev am 07.

Felsenkleiber (*Sitta neumayer*) Western Rock Nuthatch: 1 zierte sich erst, bevor er sich bei Zedea am 08. schließlich doch noch schön zeigt.

Klippenkleiber (*Sitta tephronota*) Eastern Rock Nuthatch: Eine weitere Wunschart vieler Teilnehmer ist diese östliche Kleiberart. Bei Zedea braucht es am 08. erst einige Zeit, bis sich der erste Vogel zeigt, doch bei einem von Dachi heuer im Frühjahr entdeckten Nest können wir schließlich alle die Art schön beobachten. Leichter geht es dann am 09 bei Ooranots, wo wir insgesamt 6 Individuen sehen.



Klippenkleiber (IB)

PASSERIFORMES: Certhiidae

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) Eurasian Treecreeper: 1 im Dilijan Forest am 05.

PASSERIFORMES: Troglodytidae

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) Eurasian Wren: 2 singende im Dilijan Forest am 05. und mind. 3 singend in Khndsoresk am 08.

PASSERIFORMES: Sturnidae

Star (*Sturnus vulgaris*) Common Starling: Vor allem in den Ortschaften unterwegs werden fast täglich bis zu 50 gesehen.

Rosenstar (*Pator roseus*): Eines von vielen Highlights dieser Reise sind die Trupps von Rosenstaren, die uns auf unserem Weg begleiten. Bereits in Jerevan können wir immer wieder welche vorbeifliegen sehen, und von da an werden täglich > 100 registriert. Besonders schön sind mehrere hundert bereits am Morgen in Goris am 08. und insgesamt > 1000 bei Shaghap am 09., wobei hier immer wieder kleinere Trupps sehr schön auch aus der Nähe beobachtet werden können.

PASSERIFORMES: Turdidae

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) Mistle Thrush: 1 bei Carahunge am 07., 2 in Goris am 08. sowie 2 am Mount Gndasar am 09.

Singdrossel (*Turdus philomelos*) Song Thrush: Einzelne werden am 05. im Dilijan Forest und am 07. in Jeghegnadsor gehört.

Amstel (*Turdus merula*) Blackbird: Es werden täglich 1 – 2 notiert, mit maximal 10 bei Khndsoresk am 08.

Ringdrossel (*Turdus torquatus amicornum*) Ring Ouzel: Am Mount Aragats werden am 11. 3 Individuen dieser im Kaukasus endemischen Unterart der Ringdrossel gesehen. *Amicornum* zeigt mehr Weiß am Flügel und am Brustband als unsere heimischen Ringdrosseln.

PASSERIFORMES: Muscicapidae

Heckensänger (*Cercotrichas galactotes familiaris*) Rufous Bush-Robin: 1 bei der Vedi Schlucht am 09. und sehr schön zu beobachten bei den Armash Fischteichen am 10. Am selben Tag wird dann bei Ooranots noch 1 Exemplar gesehen. Die östliche Unterart *familiaris* ist grauer gefärbt als die in Spanien und Nordwestafrika vorkommende Unterart *galactotes*.

Weißkehlsänger (*Irania gutturalis*) White-throated Robin: Heinz entdeckt am 09. am Mount Gndasar das erste ♂. Ein weiteres wird am selben Tag bei Shadagh gesehen. Am 10. dann 1 Paar bei Ooranots und schließlich noch 3 am Mount Aragats am 11.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) Nightingale: Um unser Hotel in Yeghegnadsor werden an allen Tagen 1 – 2 gehört, und auch in Goris singen 2 rund um das Hotel. 2 weitere werden am 08. in Khndsoresk gehört.

Blaukehlchen (*Luscinia svecica lusitanica*) Bluethroat: 1 singendes ♂ zeigt sich am 06. beim Argichi Fluss mehrmals sehr schön. Die Unterart *lusitanica* zeigt zumeist eine ganz blaue Kehle, mit manchmal einer Andeutung eines weißen Kehlflecks.



Blaukehlchen (IB)

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) Red-throated Flycatcher: 1 wird am 05. im Dilijan Forest gehört.

Halbringschnäpper (*Ficedua semitorquata*) Semicollared Flycatcher: Nach einigen Anlaufschwierigkeiten gelingt es uns am 05. im Dilijan Forest, 2 ♂ und 1 ♀ sehr schön zu sehen

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus samarmisicus*) Common Redstart: 3 ♂ und 1 ♀ im Dilijan Forest am 05. Die ♂ der Unterart *samarmisicus* zeigen im Unterschied zur europäischen Unterart *phoenicurus* ein breites weißes Flügelband.

Hausrotschwanz (*Pheonicurus ochrurus ochrurus*) Black Redstart: Je 1 „♂“ in Jerevan am 05. bei der Wanderung bei Lernahovit und am Argichi Fluss am 06., sowie 5 am Mount Aragats am 11. Die Unterart *ochrurus* zeigt einen ausgedehnt orangen Bauch.

Steinrötel (*Monticola saxatilis*) Rufous-tailed Rockthrush: Je 1 ♂ bei Lernahovit und beim Argichi Fluss am 06., 2 ♂ am Mount Gndasar am 09. und am 11. schließlich 3 ♂ und 2 ♀ am Mount Aragats, wobei eines der ♂ sich auf wenige Meter an uns heranpirscht, was sich bei der am selben Tag abgehaltenen Wahl zum Vogel der Reise zu seinen Gunsten auswirken sollte.

Blaumerle (*Monticola solitarius*) Blue Rockthrush: 1 ♂ beim Norawank Kloster am 06., je 1 ♂ bei Khndsoresk und bei Zedea am 08. und 2 ♂ und 1 ♀ bei Ooranots am 10.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) Whinchat: 2 beim Argichi Fluss am 06., > 4 beim Spandarian reservoir am 07. und 1 bei Gorayk am 08.

Sibirisches Schwarzkehlchen (*Saxicola maurus variegatus*) Siberian Stonechat: 1 ♂ beim Spandarian Reservoir am 07., 1 ♂ bei Harzhis am 08. sowie 2 ♂ auf dem Weg nach Shaghap am 09. Die Taxonomie des Schwarzkehlchens ist extrem umstritten. Mittlerweile wird der Komplex in drei große Gruppen geteilt. Das Europäische Schwarzkehlchen (früher *S. torquata* nun *S. rubecula*), das Afrikanische Schwarzkehlchen (nun *S. torquatus*) und das Sibirische Schwarzkehlchen (*S. maurus*), welches neuerdings auf Deutsch Pallassschwarzkehlchen genannt wird. Besonders die afrikanische und die asiatische Form beinhalten jeweils unzählige umstrittene Unterarten. So wird z. B. das für uns relevante Kaspische Schwarzkehlchen je nach Autor zu den Unterarten *armenicus*, *hemprichi* oder eben *variegatus* gezählt (Urquhart 2002, Clement und Rose 2015, HBW Alive 2017). Tatsache ist, dass die im Kaukasus vorkommenden Schwarzkehlchen zum *maurus* Komplex zählen, und sich unter anderem durch mehr Weiß am Schwanz auszeichnen. Leider haben wir auf dieser Reise nicht die Gelegenheit, uns intensiver mit der Bestimmung zu beschäftigen, da alle vier beobachteten Schwarzkehlchen entweder sehr weit weg oder vom fahrenden Bus aus gesehen wurden.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) Common Wheatear: Bis auf den 09. und 10. werden täglich bis zu 15 registriert.

Isabellsteinschmätzer (*Oenanthe isabellina*) Isabelline Wheatear: 2 – 3 bei Shaghap am 09. und 1 bei Ashtarak am 11.

Balkansteinschmätzer (*Oenanthe hispanica melanoleuca*) Eastern Black-eared Wheatear: 2 Paare bei Zedea am 08., 4 ♂ und 3 ♀ in der Vedi Schlucht am 09., wo wir sehr schön hellkehlige und schwarzkehlige ♂ im direkten Vergleich beobachten können sowie 2 ♂ und 1 ♀ bei Ooranots am 10.

Felsensteinschmätzer (*Oenanthe finschii*) Finch's Wheatear: Heinz entdeckt bei unserer Wanderung bei Lernahovit am 06. 1 Paar in einem kleinen Steinbruch. Ein weiteres Paar wird dann am 09. in der Vedi Schlucht gesehen.

Kaukasussteinschmätzer (*Oenanthe chrysopygia*) Red-tailed Wheatear: Dieser unscheinbare Steinschmätzer findet seine westlichste Verbreitung hier in der Region zwischen der östlichen Türkei und Armenien. Wir haben am 10. bei Ooranots das Glück, 1 Altvogel mehrfach schön beobachten zu können.



Kaukasussteinschätzer (IB)

PASSERIFORMES: Prunellidae

Alpenbraunelle (*Prunella collaris montana*) Alpine Accentor: 2 auf 2350m am Mount Aragats am 11.

Steinbraunelle (*Prunella ocularis*) Radde's Accentor: 1 beim Argichi Fluss am 06. und 2 am Mount Aragats am 11.

PASSERIFORMES: Passeridae

Hausperling (*Passer domesticus*) House Sparrow: Häufig. Vor allem in den Ortschaften überall anzutreffen.

Weidensperling (*Passer hispaniolensis*) Spanish Sparrow: Bei unserer Mittagspause in Areni können wir in einem Weißstorchhorst mehrere Nester von sowohl Haus-, als auch Weidensperling ausmachen. Insgesamt sind mind. 10 Weidensperlinge anwesend.

Feldsperling (*Passer montanus*) Tree Sparrow: 2 beim Hotel in Sewan am 06., 1 beim Hotel in Goris am 08., je 2 bei Areni und bei Shadhag am 09. und > 15 bei den Armash Fischteichen am 10.

Steinsperling (*Petronia petronia*) Rock Sparrow: Sehr schön zu beobachten sind 2 bei Lernahovit am 06. Bei der Mittagspause am selben Tag sehen wir beim Argichi Fluss noch einmal 4. Danach jeweils noch Einzelvögel bei Zedeä am 08. und bei Ooranots am 10.

Fahlsperling (*Carospiza brachydactyla*) Pale Rock Sparrow: Eine weitere östliche Spezialität, die nicht immer leicht zu finden ist. Bei Shaghap hört Dachi den insektenartigen Gesang, doch es dauert fast 40 Minuten, bis wir den Sänger schließlich zu Gesicht bekommen. Knapp eine Stunde später jedoch fliegen uns die Fahlsperlinge bei der Vedi Schlucht um die Ohren. Mehrere Trupps von insgesamt 24 Individuen werden dort gesehen. Wenn wir das gewusst hätten, hätten wir uns bei Shaghap wohl nicht ganz so intensiv um die Art bemüht.

Schneesperling (*Montifringilla nivalis alpicola*) White-winged Snowfinch: Bei unserer Wanderung bei Lernahovit werden insgesamt 8 dieser schönen Sperlinge beobachtet.

PASSERIFORMES: Motacillidae

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) Grey Wagtail: 1 beim höchsten Parkplatz am Mount Aragats am 11.

Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*) Masked Wagtail: 2 ♂ bei Norshen am 05., 1 bei Vardenis und 2 beim Argichi Fluss am 06. sowie 5 bei den Armash Fischteichen am 10.

Bachstelze (*Motacilla alba*) White Wagtail: Täglich 1 – 5 gesehen. Auch am höchsten Parkplatz am Mount Aragats auf 3000m werden noch 2 beobachtet.

Brachpieper (*Anthus campestris*) Tawny Pipit: 1 bei Lernahovit am 06., 1 bei Carahunge am 08. und 1 bei Ashtarak am 11.

Baumpieper (*Anthus trivialis*) Tree Pipit: Beim Spandarian Reservoir werden am 07. 2 singende Exemplare beobachtet.

PASSERIFORMES: Fringillidae

Buchfink (*Fringilla coelebs*) Chaffinch: Nur im Dilijan Forest werden am 05. 10 gesehen. Danach bei Tatev am 07. und bei Khndsoresk am 08. nur mehr vereinzelt gehört.

Kernbeisser (*Coccothraustes Coccothraustes*) Hawfinch: 1 bei Khndsoresk am 08.

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) Common Rosefinch: Im ersten Teil der Reise allgegenwärtig, mit täglich 5 – 10 gesehenen. Am 09. und 10. fehlt die Art und am 11. werden dann wieder 2 am Fuße des Mount Aragats gesehen. Sehr schön zu beobachten sind 8 – 10 bei Gorayk, die an einer Mauer Mineralstoffe aufnehmen.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) Eurasian Bullfinch: 4 bei der Mittagspause in Dilijan am 05.

Rotflügelgimpel (*Rhodopechys sanguineus*) Eurasian Crimson-winged Finch: Unser Geschenk an Dachi. Er läuft dieser Art in Armenien seit Jahren nach, und obwohl er schon Monate im Land verbracht hat, ist sie ihm bisher entgangen. Bei Ooranots können wir am 10. erst 3 Vögel nur kurz im Flug sehen, doch zwei davon zeigen sich danach mehrfach wunderschön auf dem Weg sitzend.

Grünfink (*Chloris chloris*) Greenfinch: 2 bei unserem Hotel am Sewan See am 06. bleiben die einzigen der Reise.

Berghänfling (*Linaria flavirostris brevirostris*) Twite: Bei Gorayk bereiten uns 2 in einem Trupp von Bluthänflingen erst Kopfzerbrechen, bevor wir sie dann als Berghänflinge bestimmen können. Am 11. werden dann am Mount Aragats noch 4 gesehen. Die Unterart *brevirostris* ist kontrastreicher gezeichnet, mit hellerer Kehle als die skandinavische Unterart *flavirostris*.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina bella*) Common Linnet: Fast täglich werden 1 – 5 gesehen. Im Gegensatz zu europäischen Vögeln haben ♂ der Unterart *bella* wie der Berghänfling einen pinkfarbenen Bürzel.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*) Goldfinch: An den meisten Tagen werden 1 – 5 gesehen.

Rotstirngirlitz (*Serinus pusillus*) Red-fronted Serin: 1 wird am 06. beim Norawank Kloster nur von Dachi gesehen, am 09. werden am Mount Gndasar dann zwar 10 notiert, doch leider sind sie meist nur im Flug, oder sehr weit weg zu sehen.

PASSERIFORMES: Emberizidae

Kappenammer (*Emberiza melanocephala*) Black-headed Bunting: Die ersten beiden werden bei der Orbelian's Caravanserai am 06. gesehen, und von da an ist die Art mit täglich bis zu 25 Individuen allgegenwärtig.

Grauammer (*Miliaria calandra*) Corn Bunting: Häufig. Täglich gesehen, mit Maximalzahlen von > 20 in den Steppengebieten.

Zippammer (*Emberiza cia*) Rock Bunting: 1 bei Khbdsoresk am 08. und 1 am Mount Aragats am 11.

Steinortolan (*Emberiza buchanani*) Grey-necked Bunting: Ein weiterer Wunschvogel für viele Teilnehmer. Am 10. gelingt es uns bei Ooranots, 1 ♂ mehrmals schön zu sehen.

Ortolan (*Emberiza hortulana*) Ortolan Bunting: Am 07. werden bei Carahunge 2 ♂ sehr schön gesehen.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) Reed Bunting: 1 bei Norashen am 05. und 5 bei den Armash Fischteichen am 10. wurden leider zu kurz gesehen, um auf die Unterart bestimmt zu werden.

271 Arten

Vogel der Reise:

- 1.) Steinrötel (bzw. Braunbär)
- 2.) Rotflügelgimpel
- 3.) Rosenstar
- 4.) Chukarhuhn
- 5.) Weißkopfruderente



Steinrötel (IB)

Säugetiere:

Braunbär (*Ursus arctos syriacus*): Am 09. können wir am Mount Gndasar erst 1 ♀ mit einem Jungtier beobachten. Etwas später wird noch ein zweites ♀ mit drei Jungen entdeckt.

Bezoarziege (*Capra aegagrus aegagrus*): Die Urform der Hausziege kommt hier im kleinen Kaukasus noch recht häufig vor. Sie ähnelt unserem Steinbock, hat aber ein deutlich zweifärbiges Fell. Wir sehen die erste beim Kloster Norawank am 06. und dann 6, darunter einen stattlichen Bock, am Mount Gndasar am 09.

Nutria (*Myocastor coypus*): 1 bei den Armash Fischteichen am 10. Auch hier wurde diese ursprünglich aus Südamerika stammende Stachelratte eingebürgert.

Reptilien:

Hier gilt mein besonderer Dank Thomas Bader von herpetofauna.at für die Bestimmungshilfe.

Kaukasus-Agame (*Paralaudakia caukasia*): Diese dem europäischen Hardun sehr ähnliche Echse finden wir erstmals am 07. bei Carahunge. Dort jedoch sitzt auf jedem zweiten Stein eine. Einige weitere werden dann noch bei Zedea am 08. und bei Ooranots am 10. gesehen.

Armenian Lizard (*Darevskia raddei*): Am 07. 1 bei Carahunge und 3 – 4 beim Kloster Tatev, und am 08. 2 – 3 bei Khndsoresk.

Östliche Riesensmaragdeidechse (*Lacerta media media*): 2 beim Friedhof von Shaghap am 09.

Kaspische Bachschildkröte (*Mauremys caspica*): 1 bei den Armash Fischteichen am 10.

Insekten:

Schmetterlinge:

Angeführt sind nur auffällige Arten, die auch fotografiert wurden.

Segelfalter (*Iphiclides podalirius*): 2 beim Aussichtspunkt vor Tatev am 07.

Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*): 1 beim Aussichtspunkt vor Tatev am 07.

Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*): Häufig beim Picknick vor Tatev am 07., 1 bei Khndsoresk am 8. und 1 bei den Armash Fischteichen am 10.

Brauner Feuerfalter (*Lycaena tityrus*): 1- 2 bei Khndsoresk am 08.

Südöstlicher Feuerfalter (*Lycaena thersamon*): 2 - 3 bei Khndsoresk am 08.

Brauner Eichen-Zipfelfalter (*Satyrion ilicis*): 2 beim Aussichtspunkt vor Tatev am 07.

Kleiner Sommerröschen Bläuling (*Aricia agestis*): Einige bei Khndsoresk am 08.

Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*): Einige bei Norashen am 05., bei Carahunge und bei Tatev am 07., Khndsoresk,

Himmelblauer Bläuling (*Polyommatus bellargus*): Häufig am Spandarian Reservoir am 06.

Pontic Blue (*Neolysandra coelestina*): Einige am Spandarian Reservoir am 06.

Distelfalter (*Vanessa cardui*): 1 bei Lernahovit am 06., 1 bei Khndsoresk am 08.

Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*): 1 bei Norashen am 05. und 1 bei Amberd am 11.

Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*): Häufig bei Khndsoresk am 08. und 1 bei Ashtarak am 11.

Flockenblumen Scheckenfalter (*Melitaea phoebe*): 1 bei Khndsoresk am 08.

Lederer's/Turkmen Fritillary (*Melitaea collina/turkmenica*): 4 - 5 bei Khndsoresk am 09. Ein sehr spannender Falter, der nicht auf Artniveau bestimmt werden konnte, aber der *Melitaea collina* Gruppe angehört, die von der Türkei nach Osten hin verbreitet ist.



Scheckenfalter sp.

Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*): Einzelne sowohl bei Ashtarak, als auch am Mount Aragats am 11.

Bräunlicher Scheckenfalter (*Melitaea trivia*): Zumindest 1 bei Khndsoresk am 09.

Kardinal (*Argynnis pandora*): > 7 bei der Mittagspause in Areni am 09.

Balkan Schachbrett (*Melanargia larissa*): > 10 in der Vedi Schlucht am 09. und > 2 bei Ooranots am 10.

Postillion sp. (*Colias* sp.): 1 bei Khndsoresk am 08.

Oriental Meadow Brown (*Hyponephele lupina*): 1 bei Khndsoresk am 08.

Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*): 1 bei Khndsoresk am 08.

Malven Dickkopffalter (*Carcharodus alceae*): 1 bei Khndsoresk am 08.

Heilziest Dickkopffalter (*Carcharodus flocciferus*): 2 bei Khndsoresk am 08.

Inky Skipper (*Erynnis marloyi*): 1 beim Aussichtspunkt vor Tatev am 07.

Yellow-banded Skipper (*Pyrgus sidae*): > 3 bei Khndsoresk am 08.

Libellen:

Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*): > 5 bei den Armash Fischteichen am 10.

Ivory Featherlegs (*Platycnemis dealbata*): Diese sehr helle Federlibelle kommt nur von der Türkei ostwärts vor. Wir können am 10. bei den Armash Fischteichen > 10 beobachten.

Becher Azurjungfer (*Enallagma cyathigerum*): Einige bei Norashen am 05. und bei den Armash Fischteichen am 10.

Pokaljungfer (*Erythromma lindenii*): Zumindest 1 zusammen mit den Kleinen Granataugen bei den Armash Fischteichen am 10.

Kleines Granatauge (*Erythromma viridulum*): > 10 bei den Armash Fischteichen am 10.

Große Pechlibelle (*Ischnura elegans*): Häufig bei den Armash Fischteichen am 10.

Kleine Königslibelle (*Anax parthenope*): Häufig bei den Armash Fischteichen am 10.

Großer Blaupfeil (*Orthetrum cancellatum*): Zumindest 1 bei den Armash Fischteichen am 10.

Östlicher Blaufeig (*Orthetrum albistylum*): 1 – 2 bei den Armash Fischteichen am 10.

Blattbauch (*Libellula depressa*): 2 ♂ im Dilijan Forest am 05.

Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*): Häufig bei den Armash Fischteichen am 10.

Türkische Quelljungfer (*Cordulegaster insignis*): 1 bei Khndsoresk am 08. und 1 einzelne und 1 Paarungsrade bei Ooranots am 10.



Türkische Quelljungfer



Ivory Featherlegs

Außerdem:

Nasenschrecke (*Acrida* sp.): Je 1 sehr schönes großes Exemplar bei Shaghap am und in der Vedi Schlucht am 09.

Schwabenschwanzhaft (*Nemoptera sinuata*): 1 dieser schönen Netzflügler wird am 10. bei Ooranots gesehen.



Die Gruppe bei Ahstarak

Literatur (Auswahl):

- Baytas, A. 2007. A Field Guide To The Butterflies Of Turkey. NTV Yayinlari, Istanbul
- Boudot, J-P, Kalkman, V.J. 2015. Atlas of the European dragonflies and damselflies. KNNV publishing, The Netherlands
- del Hoyo, J., Elliot, A. et al (eds.) 1992 – 2011 Handbook Of The Birds Of The World Vol. 1. – 16. Lynx Edicions, Barcelona
- Dijkstra, K.-D., B. and Lewington R. 2006 Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe. British Wildlife Publishing, Gillingham, Dorset.
- Hume, R. et al. 2021 Europe's Birds. Princeton University Press, Princeton
- Kennerly, P., Pearson, D. and Small, B. 2010 Reed and Bush Warblers. Christopher Helm, London.
- Kirwan, G. M. et al. 2008. The Birds of Turkey. Christopher Helm, London
- Roselaar, C. S. 1995. Songbirds of Turkey: An Atlas of Biodiversity in Turkish Passerine Birds. Pica Press, Robertsbridge & GMB, Haarlem.
- Shirihai, H. & Svensson, L. 2018. Handbook of Western Palearctic Birds (Vol 1 & 2). Bloomsbury Helm, London
- Urquhart, E. and Bowly, A. 2002. Stonechats, A Guide to the Genus Saxicola. Christopher Helm, London.

Danksagung:

Die Bilder in diesem Bericht stammen von Iris Baumgartner (IB) und vom Autor (ohne Initialen). Sepp Troxler sei hier für die Hilfe bei der Pflanzenbestimmung gedankt.

Besonderer Dank gilt Gocha Kakulia (Batumi Birding), Tsovinar (Caucasus Wildlife Tours), Alex Rukhaia (Caucasus Birding) und natürlich Dachi Shoshitashvili (Batumi Birding) für ihren Einsatz vor, während bzw. nach der Tour.